Freiwillige Feuerwehr
Bad Schallerbach 1896 - 2004

NOTRUF 122

GOTT ZUR EHR'
DEM NÄCHSTEN ZUR WEHR!

POSTENTGELT BAR BEZAHLT

www.ff-badschallerbach.at
info@ff-badschallerbach.at

Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit!

2004

Jahresbericht
Freiw. Feuerwehr Bad Schallerbach

Werbung

HBI
Bruno Roithmeier

Medieninhaber und Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr Bad Schallerbach, Redaktion, Text und Gestaltung: HBI Bruno Roithmeier Bad Schallerbach
Bankverbindung: Sparkasse Oberösterreich, Bad Schallerbach, KtoNr 1230001232, Bankleitzahl 20320

Feuerwehrkommandant **HBI** Bruno Roithmeier

Vorwort des Kommandanten

Liebe Bad Schallerbacherinnen und Bad Schallerbacher!

„Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit“

Weltweit verpflichteten sich 123 Länder – darunter auch Österreich – in einer Erklärung, freiwilliges Engagement in ihren Staaten zu fördern.
Das allein weist darauf hin, dass öffentlichen Entscheidungsträgern und Politikern aller Länder sehr wohl bewusst ist, welche wertvolle Stütze Ehrenamtliche in unseren Gesellschaftssystemen sind. Gäbe es keine freiwilligen, unbezahlten Helfer, würde vieles nicht funktionieren. Müsste das, was sie leisten, durch zu entlohnendes Personal ersetzt werden, würden Budgets gesprengt, Belastungen erhöht und Leistungen trotzdem massiv eingeschränkt werden.

Landesfeuerwehrkommandant Huber Johann

Durch die Besorgung des Feuerwehrwesens auf Gemeindeebene verfügt Österreich über ein flächendeckendes, relativ dicht geknüpftes Netz an Feuerwehren.
Mit Ausnahme von sechs Landeshauptstädten tragen in Österreich Freiwillige Feuerwehrleute die Verantwortung für einen wirkungsvollen Brand- und Katastrophenschutz. Sie sind da, wann immer Mensch, Tier oder Umwelt Hilfe benötigt.

LFB-A2 Neukauf (Einsatzfähig Frühjahr 2006)

Im Bundesland Salzburg wurde eine Studie erstellt, was Ehrenamtliche der öffentlichen Hand ersparen. Selbst wenn man bei dieser Rechnung niedrigste Stundensätze zugrunde legt, ergibt das einen Gegenwert von ca. 370.000.000, - (ATS 5.010.000.000, -) ca. ein Viertel des gesamten Landeshaushaltes! Daran lässt sich erahnen, welche gigantischen Summen wohl herauskämen, würde man die Leistungen von fast 300.000 Freiwilligen Feuerwehrkameraden österreichweit bewerten.
Mit der Erkenntnis alleine, was die Gesellschaft an den Ehrenamtlichen hat, ist es aber längst nicht getan.
Die Gesellschaft ist aufgerufen, ein Umfeld zu schaffen, das Ehrenamtlichkeit überhaupt erst möglich macht. Es muss im öffentlichen Interesse liegen, Modelle zu finden, die den Notwendigkeiten Freiwilliger Feuerwehrleute entsprechen. Stichwörter dazu sind: **Dienstfreistellung für Einsatz und Ausbildung – und gleichzeitig attraktive Anreize für Arbeitgeber, die ehrenamtliches Wirken ihrer Mitarbeiter unterstützen**.

Als Feuerwehrkommandant von Bad Schallerbach ist es mir sehr wichtig, das gute Verhältnis zwischen unserer Feuerwehr, der Bevölkerung und den Gemeindevertretern weiter auszubauen. Die Unterstützung durch unsere Mitbürger ist ein wichtiger Bestandteil für unsere Jugendarbeit und hilft uns, diese weiter zu fördern. Ohne die freiwillige Arbeitsleistung der Feuerwehrkameraden, die finanzielle Unterstützung der Gemeinde und der Bevölkerung wären viele Aufgaben im Feuerwehrdienst nicht zu bewältigen.

Mit unserem Jahresbericht 2004 möchten wir Ihnen wieder einen Einblick über unser abgelaufenes umfangreiches Einsatzjahr 2004 geben.

Waldi's Backstube und Cafe

Bäckerei und Cafe
WALDBAUER

EDUSCHO-DEPOT

Grieskirchnerstr. 25
Tel.: 07249/48121
Schönauerstr. 54
Tel.: 07249/48003
Fax: 07249/42808
4701 Bad Schallerbach
Waldis-backstube@aon.at

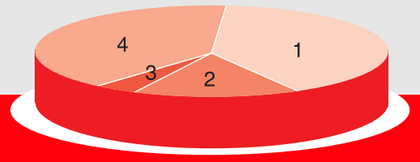
Einsatzstatistik 2004

OBI
Frischmuth Hans-Jörg

Datum	Einsatzdauer	Einsatzgrund	Einsatzart	Mannschaft	Gesamtzeit
10.01.2004	09.35-11.50	Kanalreinigung (Grubmair Herbert)	Te.sonstige	1 Mann	1,25
12.01.2004	09.45-11.00	Kanalreinigung (Schönauer Straße)	Te.sonstige	2 Mann	2,50
12.01.2004	11.00-12.00	Ölsperre aus Trattnach entfernt	Te.sonstige	2 Mann	2,00
18.01.2004	14.15-16.30	Krankentransport mit RK (Kantnermühlstr.)	Te.sonstige	5 Mann	11,25
22.01.2004	20.50-21.20	Türöffnung, Stifterstr. 17 (i.A.Gendamerie)	Te.sonstige	10 Mann	5,00
05.02.2004	22.10-22.40	Brandverdacht, Eichenstr.6,	Brand	10 Mann	5,00
09.02.2004	03.30-04.30	PKW Bergung, Grieskirchner Straße	Te. Unfall	3 Mann	3,00
27.02.2004	10.15-11.00	LKW Bergung, Grillparzerstr.	Te.sonstige	2 Mann	1,50
13.03.2004	11.05-11.35	LKW Bergung, Union Tennisplatz	Te.sonstige	2 Mann	1,00
26.03.2004	23.00-00.30	PKW Bergung, Rampe B 137, km 0,100	Te. Unfall	3 Mann	4,50
13.04.2004	23.00-23.45	Kanalreinigung (Restaurant Waldesruh)	Te.sonstige	2 Mann	1,50
23.04.2004	22.05-23.50	Fledermausjagd, Ahornstr. 11	Te.sonstige	1 Mann	1,75
24.04.2004	11.45-12.30	Ölspur Obermühlstr.	Te.sonstige	5 Mann	3,75
30.04.2004	16.45-18.45	Baum fällen	Te.sonstige	3 Mann	6,00
12.05.2004	11.00-12.00	Wespen entfernen (Unterführung Viktoria)	Te.sonstige	1 Mann	1,00
15.05.2004	18.30-20.30	Wasserförderung (Kühdoppler)	Te.sonstige	2 Mann	4,00
18.05.2004	12.00-16.30	Wasserförderung (Sportcasino Schmidbauer)	Te.sonstige	1 Mann	4,50
19.05.2004	00.45-08.00	Verkehrsunfall B137 (Pers. und LKW Bergung)	Te. Unfall	20 Mann	163,00
19.05.2004	16.00-18.00	Wasserförderung (Angermair)	Te.sonstige	1 Mann	2,00
20.05.2004	09.00-12.00	Lotsendienst bei Trattnachuferlauf	Te.sonstige	5 Mann	15,00
21.05.2004	10.15-11.20	Verkehrsunfall Gemeinde Wallern	Te. Unfall	12 Mann	13,20
24.05.2004	09.00-12.00	Lotsendienst Tagung Linzerheim	Te.sonstige	2 Mann	6,00
26.05.2004	15.25-16.30	Brandmeldealarm Seniorenzentrum Sonnenblume	Fehlalarm	16 Mann	17,60
26.05.2004	19.55-20.00	Brandmeldealarm Seniorenzentrum Sonnenblume	Fehlalarm	16 Mann	17,60
11.06.2004	05.30-13.00	Kellerüberflutung Fam. Derschan, Leharstr. 22	Te.sonstige	12 Mann	90,00
12.06.2004	07.55-08.25	Brandmeldealarm Seniorenzentrum Sonnenblume	Fehlalarm	4 Mann	2,00
17.06.2004	14.00-18.00	Wespen und Hornissenjagd (PVA)	Te.sonstige	2 Mann	8,00
19.06.2004	19.30-21.30	Lotsendienst bei Sommernachtsball	Te.sonstige	2 Mann	4,00
30.06.2004	18.15-19.50	Wasserförderung (Dr. Wolf)	Te.sonstige	2 Mann	3,40
11.07.2004	22.10-23.40	Brandmeldealarm Seniorenzentrum Sonnenblume	Fehlalarme	5 Mann	7,50
13.07.2004	15.45-16.00	Brandalarm Kurzentrum Austria (Druckknopfm.)	Brand	10 Mann	2,50
15.07.2004	01.05-01.50	Brandmeldealarm Seniorenzentrum Sonnenblume	Fehlalarm	5 Mann	3,75
15.07.2004	15.10-19.10	Wohnungsbrand in Haag 8, Gem. Wallern	Brand	8 Mann	32,00
16.07.2004	16.00-18.15	Wespennester entfernen (Hotel Grünes Türl)	Te.sonstige	3 Mann	6,75
17.07.2004	10.15-11.45	Ölspuren (Buchen-, Obermühl-,Eiselsbergstr.)	Te.sonstige	9 Mann	13,50
20.07.2004	18.00-20.00	Kanalreinigung (Ing. Kraxberger, Schönau)	Te.sonstige	2 Mann	4,00
31.07.2004	16.00-22.00	Lotsendienst Piratennacht Aquapulco	Te.sonstige	16 Mann	96,00
31.07.2004	22.00-00.30	Lotsendienst Piratennacht Aquapulco	Te.sonstige	7 Mann	17,50
01.08.2004	21.45-22.30	Verkehrsunfall Grieskirchner Straße	Te. Unfall	7 Mann	17,50
06.08.2004	15.00-16.30	Wespennester entfernen (Hotel Grünes Türl)	Te.sonstige	1 Mann	1,50
25.08.2004	18.30-20.00	Wespennester entfernen (GWB, Eichenstr. 1)	Te.sonstige	2 Mann	3,00
28.08.2004	16.50-17.20	Eingeschlossene Person im Lift	Te.sonstige	8 Mann	4,00
12.09.2004	11.56-12.57	Wohnungsbrand, Fasanstraße 13, Gem. Wallern	Brand	14 Mann	14,00
13.09.2004	00.30-01.00	Brandmeldealarm Schallerbacherhof	Brand	8 Mann	4,00
19.09.2004	13.30-20.00	Brand Wirtschaftstrakt Fam. Kraxberger, Schönau	Brand	30 Mann	195,00
19.09.2004	20.00-01.00	Brand Wirtschaftstrakt Fam. Kraxberger, Schönau	Brand	19 Mann	95,00
20.09.2004	01.00-11.30	Brand Wirtschaftstrakt Fam. Kraxberger, Schönau	Brand	12 Mann	126,00
20.09.2004	19.00-19.45	Glutnester löschen, Fam. Kraxberger, Schönau	Brand	3 Mann	2,25
21.09.2004	08.30-10.00	Glutnester löschen, Fam. Kraxberger, Schönau	Brand	2 Mann	3,00
21.09.2004	19.00-21.30	Glutnester löschen, Fam. Kraxberger, Schönau	Brand	2 Mann	3,00
22.09.2004	07.50-09.20	Glutnester löschen, Fam. Kraxberger, Schönau	Brand	5 Mann	7,50
26.09.2004	19.30-20.30	Verkehrsunfall Schönauer Staße	Te. Unfall	5 Mann	5,00
02.10.2004	18.30-19.30	Eingeschlossene Person im Lift	Te.sonstige	6 Mann	6,00
16.10.2004	16.00-16.30	Kanalreinigung (Mosterei beim Parzer Wirt)	Te.sonstige	2 Mann	1,00
31.10.2004	06.30-07.30	Verkehrsunfall B137	Te. Unfall	8 Mann	8,00
10.11.2004	14.40-15.15	Verkehrsunfall B137 (Gem. Schlüßlberg)	Te. Unfall	11 Mann	6,60
11.11.2004	16.30-19.00	Lotsendienst Martinifest Caritas Kindergarten	Te.sonstige	4 Mann	10,00
18.11.2004	22.30-23.15	Brandmeldealarm Eisenbahnerheim	Fehlalarm	5 Mann	3,75
27.11.2004	02.30-03.30	Verkehrsunfall Schönauer Straße	Te. Unfall	2 Mann	2,00
03.12.2004	18.15-19.30	Lotsendienst Fa. Sedda (Buchvorstellung OTT)	Te.sonstige	1 Mann	1,25
21.12.2004	20.30-21.00	Brandmeldealarm Seniorenzentrum Sonnenblume	Fehlalarm	8 Mann	4,00
					1.108,15

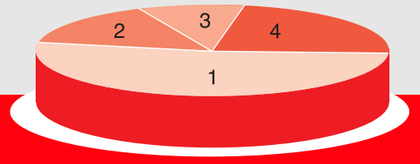
Stunden - Diagramm:

1. Technisch sonstige:	339,9 h	31%
2. Technisch Unfall	222,8 h	20%
3. Fehlalarm	56,2 h	5%
4. Brand	489,3 h	44%
Summe	***1.108,15h***	***100%***



Einsatz - Diagramm:

1. Technisch sonstige:	33	54%
2. Technisch Unfall	9	15%
3. Fehlalarm	7	11%
4. Brand	12	20%
Summe	***61***	***100%***



Bericht des Feuerwehrkommandanten

HBI
Bruno Roithmeier

Vollversammlung 2004

Bei unserer Vollversammlung am 13 Februar 2004 im Grünen Türl waren neben zahlreichen Ehrengästen auch 42 Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Bad Schallerbach anwesend.

Kommandant HBI Roithmeier Bruno konnte neben Herrn Bürgermeister Baumgartner Gerhard auch die Vize. Bürgermeister, Frau Walter Susanne und Herr Trattner Gerhard begrüßen. Als offiziellen Vertreter des Bezirksfeuerwehrkommandos Grieskirchen durften wir unseren Abschnittsfeuerwehrkommandanten, jetzigen Bezirksfeuerwehrkommandanten OBR Schwarzmannseder Josef begrüßen.

Nach den Berichten der Amtswalter Oberndorfer Christian, Wagner Günther und Berger Josef berichtete Kommandant Roithmeier Bruno über das abgelaufene Jahr 2003.

Ein Videofilm unseres Kameraden Grubmair Udo zeigte allen Anwesenden die Vielfalt der geleisteten Einsatz- und Übungsstunden.

Sehr erfreulich war auch, dass wieder ein Feuerwehrkamerad angelobt werden konnte.

Herr Binder Gregor wechselte von der Jugendfeuerwehr in den Aktivstand.

Vor den Ansprachen der Ehrengäste wurden fünf Feuerwehrkameraden mit den Feuerwehrbezirksmedaillen ausgezeichnet. Die Überreichungen der Medaillen und Urkunden wurden durch Herr Bürgermeister Baumgartner Gerhard und Herr Oberbrandrat Schwarzmannseder Josef vorgenommen.

Der Kommandant schloss die Vollversammlung mit dem Leitspruch der Feuerwehr

„ Gott zur Ehr - dem nächsten zur Wehr“.

Sehr stolz sind unsere Feuerwehrkameraden auf die Bewerbsgruppe, die nach über 1000 Trainingsstunden an den Abschnitts-, Bezirks- und Landeswettbewerben teilnahmen.

In Schärding beim Landesfeuerwehr – Leistungsbewerb 2004 errang unsere Bewerbsgruppe das Leistungsabzeichen in Bronze und in Silber.

Für die erbrachten Leistungen möchte ich mich bei allen Teilnehmern sehr herzlich für ihr persönliches Engagement bedanken.

Bewerbsgruppe 2004

Resch & Resch
Elektrotechnik OEG
Linzerstr. 14/2
A-4701 Bad Schallerbach
Tel.:0664/1048255
0664/3846344
Fax.:07249/42375
e-mail: resch_resch@utanet.at

-Planung,
-Beratung,
-Ausführung,
-Netzwerktechnik,
-ISDN-Telefonanlagen,
-Elektroinstallationen aller Art,

Bericht Feuerwehrkassier

AW
Josef Berger

Am 2. Mai 2004 feierten wir mit musikalischer Begleitung der Marktkapelle die Florianimesse, zelebriert von unserem Herrn Pfarrer Mag. Vitus Kriechbaumer in der Pfarrkirche.
Das Jahr 2004 war das Gedenkjahr zum 1700. Todestag des hl. Florian. Der hl. Florian ist der Patron der Feuerwehren und seit dem 4. Mai der erste Patron des Landes Oberösterreich gemeinsam mit dem hl. Leopold.

Maibaum aufstellen durch die Feuerwehr

Im Anschluss an die hl. Messe begann bei herrlichem Wetter das schon bekannte und beliebte Maifest " zum 9. mal" beim Feuerwehrhaus.
Der Maibaum wurde in diesem Jahr von der Familie Greinecker, vgl. „ Mair in der Leithen", gespendet. Herzlichen Dank!
Wie bei jedem Maifest hatten wir eine große Tombola, bei der man beim Ladenspiel unter anderem auch den Maibaum gewinnen konnte. Der Gewinner war diesmal Hr. Mössenböck Christian aus Wallern.

Gewinner Maifest 2004

Meine Aufgaben als Kassier sind auch der Einkauf aller Waren, die Arbeitseinteilung und der Aufbau für das Maifest.
Für die geleistete Arbeit beim Maifest machten wir Kameraden mit den Partnern und freiwilligen Helfern einen Wandertag. Die Frühjahrswanderung am Sonntag, dem 6. Juni 2004, führte uns bei schönem Wetter der Trattnach entlang nach Wallern und

Maifest 2004

den Römerweg über Grub. Bei einer Jausenstation am Hochfeld ließen wir den Wandertag bei guter Laune ausklingen.
Diesen Wanderweg kannten die wenigsten und waren von der Wanderroute begeistert.
Zur Pflege der Kameradschaft gehören auch Feuerwehrfeste bei Nachbarfeuerwehren und zum Abschluss des Jahres eine besinnliche Weihnachtsfeier.
Für den Besuch des Maifestes, Spenden Feuerwehrzeitung 2003 und Friedenslicht 2004 möchte ich mich als Kassier im Namen aller Kameraden recht herzlich bedanken.
Die Einnahmen werden für die Jugendarbeit und den Ankauf von Gerätschaften verwendet.
Ich ersuche Sie, uns auch im Jahr 2005 wieder so tatkräftig zu unterstützen.

Vorankündigung:
Samstag, 28. Mai 2005 15.00 Uhr
Zivilschutzübung
Sonntag, 29. Mai 2005 10.00 Uhr
Maifest Feuerwehrhaus

Kassier
AW Berger Josef

Brandschutz 2004

OBI
Frischmuth Hans-Jörg

Im Jahresbericht 2003 berichtete ich über eines jener Objekte, deren Zufahrten und Wasserförderungen äußerst weit und schwierig sind. Weiters kann sich die Feuerwehr nicht nur allein den Brandschutzaufgaben im Gemeindegebiet widmen, denn die technischen Einsätze fordern uns immer mehr.
Daher werden Begehungen, Besprechungen und Unterweisungen neben den geplanten Übungen im Jahr zusätzlich durchgeführt.
Im heurigen Bericht befassen wir uns mit den durchgeführten Begehungen in den Heimen (Sonderkrankenanstalt, Kurhäuser,…), öffentlichen Gebäuden (Gästezentrum, Kindergarten,…) und der durchgeführten Feuerlöscherunterweisung.

Im Berichtszeitraum 2004 wurden 8 Begehungen, 1 Räumungsübung und 1 Feuerlöscherunterweisung durchgeführt.

Begehungen:

PV-Anstalt der Arbeiter, Schönauerstr. 45	13.10.04
Kurhaus Ambulatorium, Magdalenabergstr. 4	07.06.04
Kurheim Schallerbacherhof	03.11.04
REHA Austria, Stifterstr.	10.11.04
Aquapulco und Gästezentrum (mit Brandverhütungsstelle)	27.09.04
Pfarr-Caritas-Kindergarten (Architekt – Umbauarbeiten)	12.08.04
Pfarr-Caritas-Kindergarten (Brandschutzbeauftragte)	02.12.04

Räumungsübung:
Volksschule Bad Schallerbach 07.06.04

Löscherunterweisung:
Lehrerinnen der Volksschule 24.03.04

Bei den Begehungen der einzelnen Objekte wird von der Feuerwehr ein Bericht erstellt, in dem wichtige Informationen für die Feuerwehr, aber auch für die Betreiber enthalten sind. Diese „Checklisten" enthalten z.B. neben Anzahl der Bediensteten, der Gäste und Ansprechpersonen auch Informationen über:

Die nächsten Wasserentnahmestellen, installierte Brandmeldeanlagen und deren Bedienung, Alarmierungsablauf, Schlüsseltresor und Feuerwehrbedienfelder, Lage und Zustand der Brandschutz- und Notfallpläne, Kennzeichnung und Freihaltung der Fluchtwege, Situierung der Feuerlöscher und Löschdecken, Anzahl und Bedienung der Aufzüge, Elektroverteilerschränke, Betriebs-, Reinigungs- und Lösungsmittel.

Diese „Checklisten" werden den vorhandenen Brandschutzplänen beigefügt und ergeben mit den Erkenntnissen, Verbesserungsvorschlägen und Detailberichten ein wertvolles Sammelwerk. Ebenso wird auch die Aktualität des Brandschutzplanes festgestellt, der das wichtigste Instrument bei einem Schadensereignis für die Einsatzleitung ist.

Begehungen Caritas-Kindergarten.
Der Pfarr-Caritas-Kindergarten wurde in den Sommermonaten umgebaut, da durch die hohe Anzahl der Kinder eine 5. Gruppe installiert werden musste. Durch die Umbauarbeiten bzw. Umorganisation einzelner Räume mussten auch Brandschutzpläne geändert werden.
Mit Herrn Architekt Ertl (Planungsbüro Feichtinger, Bad Schallerbach) wurden bei einer Begehung die Fluchtwege und die Platzierung der zusätzlichen Feuerlöscher festgelegt und die Änderungen im Brand-

Räumungsübung Volksschule

schutzplan besprochen.
Mit der neuen Brandschutzbeauftragten des Kindergartens, Frau Claudia Reisinger, wurde im Dezember ein Hausrundgang durchgeführt, die Aufzeichnungen ihrer Vorgängerin durchgesehen und besprochen, sowie NEUE Sammelplätze der einzelnen Gruppen fixiert.
Für Jänner 2005 wurde eine Unterweisung in der Handhabung der Feuerlöscher für ALLE Bediensteten des Kindergartens vereinbart.

Räumungsübung Volksschule
Am 18. Mai besuchten uns die zwei 3. Klassen der Volksschule im Feuerwehrhaus. Es wurde ihnen das RLF-A erklärt, der Atemschutz vorgeführt, die Einsatzbekleidungen in den Spinden inspiziert und teilweise auch probiert, sowie die Einsatz-

Brandschutz

OBI
Frischmuth Hans-Jörg

zentrale erklärt.
Dem Besuch folgten zwei geheime Besprechungen (mit Frau Dir. Muggenhumer und Schulwart Wagner Rosa) für die Räumungsübung am 07. Juni um 10:00 Uhr. Übungsannahme: „Glimmbrand von Tischen und Sesseln unterhalb der Stiege.“ Das Stiegenhaus wurde eingenebelt, sodass der Fluchtweg über das Stiegenhaus für die Personen im 1. Stock nicht möglich war. Sechs Klassen (ca. 120 Personen) und die Frau Direktor waren eingeschlossen. Da die Lehrkräfte keine Information der geplanten Übung hatten, wurde dies zu einer richtigen Alarmübung. Die Frau Direktor informierte mittels Megaphon die Lehrer und Schüler über die Verrauchung des Stiegenhauses und dass ALLE in den Klassen bleiben müssen. Die Aufgabe der Lehrer war nun, die Schüler zu beruhigen, dafür zu sorgen, dass ALLE Schüler in den Klassen bleiben, die Türen mit Bekleidungen abzudichten und die Vollzähligkeit der schüler festzustellen. Beim Eintreffen der Feuerwehr machten sich die einzelnen Klassen bei den Fenstern lautstark bemerkbar.
Nach Verteilung der Arbeiten an die Mannschaften beruhigte der Einsatzleiter AW Oberndorfer Christian über Megaphon die eingeschlossenen Personen, erklärte den Einsatzablauf und ließ nach der Entrauchung des Stiegenhauses fünf Klassen über das Stiegenhaus räumen, eine Klasse wurde über die Leiter in Sicherheit gebracht.

Bergung der Volksschulkinder über die Feuerwehrleiter

Verrauchtes Siegenhaus in der Volksschule

So mancher Schüler war während des Übungsablaufes etwas aufgeregt und nervös, aber die Lehrerinnen hatten die außergewöhnliche Situation stets voll im Griff und so konnte diese Alarmübung erfolgreich und unfallfrei abgeschlossen werden. Anschließend stellte sich der Kommandant - Stellvertreter Frischmuth noch den Fragen der Schüler.

Atemschutz

HBM
Franz Pfeisinger

Bericht des Atemschutzwartes:
Die Atemschutzgruppe ist eine der wichtigsten Teile in der Feuerwehr Bad Schallerbach. Um den Anforderungen bei den Einsätzen gerecht zu werden, müssen jährlich viele Übungen und Schulungen durchgeführt werden. Zu der Atemschutzgruppe gehören 17 Kameraden. Alle drei Jahre müssen sich diese Kameraden einer ärztlichen Untersuchung unterziehen. Die Tauglichkeit für den Einsatz wird durch das ärztliche Gutachten bestätigt. Ohne dieses Gutachten keine Einsatz- und Übungstätigkeiten.

Bergung eines Verletzten aus dem Futtermittelsilo

Übungstätigkeiten der Atemschutzgruppe 2004:
• Bezirksatemschutzübung in Pollham.
• Vollschutzübung mit dem Übungskesselwagen der ÖBB am Umweltschutzgleis in Wels. • Räumungsübung der Volksschule Bad Schallerbach.
• Übungstag der FF Bad Schallerbach .
• Atemschutzübung bei Berger Franz, vulgo “Humer in Dopl“ Bezirksatemschutzübung in Oberwödling.

Vollschutztrupp der FF Bad Schallerbach

Übung der Alarmstufe II der Gemeinde Wallern (Fa. Renner).
Herbstübung der FF Tegernbach. Bezirksübung mit dem Übungskesselwagen der ÖBB in Neumarkt/Kallham.

Besondere Leistungen müssen die Atemschutzträger bei Einsätzen mit gefährlichen Stoffen und Vollschutzanzügen erbringen. Im Berichtsjahr 2004 wurden zwei Großübungen abgehalten, bei denen das Arbeiten mit Vollschutzanzügen und das Zusammenwirken einzelner Einsatzorganisationen geübt wurde.
Am 10. Mai 2004 übten wir mit den Feuerwehren Wallern, Schlüßlberg, Grieskirchen und Wels am Umweltschutzgleis im Verschiebebahnhof Wels. Es mussten bei dem Übungskesselwagen der ÖBB verschiedene Leckagen mit Vollschutz- oder Säureschutzanzügen abgedichtet werden. Weiters war ein Atemschutzsammelplatz und ein Dekontaminationsplatz zu errichten. Nach Erledigung der Arbeiten am Kesselwagen, musste sich jeder einzelne Trupp (3 Mann) dekontaminieren, am Atemschutzsammelplatz melden, die Gerätschaften reinigen und die Einsatzbereitschaft wieder herstellen. Der Einsatz mit Vollschutzanzügen erfordert körperliche

Säureschutz beim Dekontaminieren

Fitness und ist mit ca. 25 Minuten Einsatzleistung begrenzt.
Am 27. 11.2004 wurde mit Feuerwehren des Bezirkes Grieskirchen am Bahnhof Neumarkt/Kallham ebenso eine Vollschutzübung durchgeführt, um bei einem Schadensereignis im Gleisbereich die ersten Notmaßnahmen setzen zu können. Aufgrund der unterschiedlichen Anforderungsprofile des Atemschutzträgers im Feuerwehrdienst führen wir die Aus- bzw. Weiterbildung des Atemschutztrupp im Jahr 2005 fort.
Ich bedanke mich bei den Atemschutzträgern für die gute Zusammenarbeit und zahlreiches Erscheinen bei den Übungen im abgelaufenen Jahr und wünsche uns allen einen unfallfreien Feuerwehrdienst.

Funk

HBM
Klaus Steinmaßl

Bericht des Funkbeauftragten 2004

Mein Bericht erstreckt sich über den Zeitraum von 31.12.2003 bis 31.12.2004. Im Jahr 2004 begann die digitale Übertragungstechnik die analoge im Bereich der Alarmierung abzulösen.
Nach mehrjähriger Probephase wurden die ersten Feuerwehren in unserem Bezirk mit dem neuen Warn- und Alarmsystem „WAS“ ausgestattet. Bei unserer Feuerwehr war es nach mehrwöchiger Vorbereitungs- und Umbauarbeit am 9. Dezember soweit. An dieser Stelle möchte ich mich bei meinen Kameraden für die tatkräftige Unterstützung herzlich bedanken.

Das neue System bietet viele neue Möglichkeiten die Kameraden einer Feuerwehr durch die Landeswarnzentrale zu alarmieren. Sei es mit der herkömmlichen Sirene oder durch eine „Stille Alarmierung“ mittels Pager, Handy oder Fax. Die Information über den anstehenden Einsatz wird auf Display in der Einsatzleitzentrale angezeigt, und von einem Drucker ausgedruckt. Zukünftig soll durch ein zusätzliches Modul den eintreffenden Kameraden der Alarmtext mittels Computerstimme vorgelesen werden.
Das ist nur ein Teil meiner Tätigkeit bei der Feuerwehr. Der wichtigste Teil ist die Ausbildung der Kameraden im Funkwesen und in der Einsatzleitzentrale. Daher sind immer wieder Schulungen und Übungen erforderlich, die feuerwehrintern und dreimal im Jahr gruppenweise auf Bezirksebene abgehalten werden. Zusätzlich werden in der Landesfeuerwehrschule Funkleistungswettbewerbe in den Stufen Bronze, Silber und Gold abgehalten.

Feuerlöscherüberprüfung

Am 15. Mai 2004 wurden wieder Feuerlöscher unserer Gemeindebürger bei der alljährlichen Überprüfungsaktion im Feuerwehrhaus Bad Schallerbach auf ihre Tauglichkeit getestet.
Diese Überprüfung ist gesetzlich vorgeschrieben und muss alle 2 Jahre durchgeführt werden. Auf gewohnte und gekonnte Art und Weise übernahm auch heuer wieder Kamerad Grottenthaler Franz die Koordination.

TERZA KERN
Feuerschutztechnik
4061 Pasching, Poststrasse 2
Telefon (07229) 69 591
Handy (0664) 20 40 275
Telefax (07229) 69 591
e-mail: kern.feuerschutz@aon.at

Jungfeuerwehr

HBM
Hubert Koller

Bericht 2004

Die Arbeit mit jungen Menschen in der Feuerwehr ist eine große und sehr wertvolle Arbeit. Im letzten Jahr wurde ein Jungfeuerwehrmann in den Aktivstand übernommen. Es war Pöttinger Matthias.
Zur Bewertung einer guten Vorbereitung dient der Wissenstest im Bezirk. JFM Kraxberger Paul, JFM Meier Michael, JFM Hartel Michael, JFM Rijard Nuhiu legten diese Prüfung in Bronze ab. Neben dem Wissenstest ist auch eine Bewerbsgruppe zu gründen um somit einen weiteren Schritt in der Nachwuchsarbeit setzen zu können. Ein Höhepunkt in der Jugendarbeit ist die Teilnahme am Jugendlager, das vom Bezirkskommando jährlich organisiert wird.

Wissenstest in Pollham

Vorhaben 2005

2005 ist wieder ein arbeitsreiches Jahr für die Feuerwehrjugend. Am 2. April fand der Wissenstest in Pollham statt, wo wir heuer um Bronze und Silber antreten. Im Sommer findet das alljährliche Jugendlager statt. Wir hoffen, heuer mit mehr Jungfeuerwehrmännern das Zeltlager zu besuchen. Weiters sind Übungen mit den Fahrzeugen und Geräten geplant, um ihnen einen besseren Einblick in das Feuerwehrwesen zu ermöglichen. Ebenfalls ist eine Bewerbsgruppe vorgesehen, die sich im sportlichen Wettkampf mit Jugendgruppen im Bezirk und auf Landesebene messen wird.

6 Bezirke Jungendfeuerwehr treffen in Waldzell

Die Arbeit mit den jungen Menschen war anstrengend, aber auch sehr interessant. Aus privaten Gründen und Zeitmangel lege ich die Jugendarbeit nach 10-jähriger Arbeit zurück und übergebe die Jugendarbeit meinem Nachfolger Obermeier Daniel. Dieser stellt sich in ein paar kurzen Sätzen vor.
Mein Name ist Daniel Obermeier und ich bin am 19.12.1984 geboren. Am 14.02.1996 bin ich der Jungfeuerwehr beigetreten. Im Jänner 2000 wurde ich in den Aktivstand übernommen. Seitdem besuchte ich 4 Kurse im Bezirk und der Landesfeuerwehrschule. Seit ca. 2 Jahren bin ich Jugendbetreuer-Stellvertreter. Ende 2004 hat Hubert Koller sein Amt nach 10 Jahren zurückgelegt und ich habe es mit meinen Stellvertretern OFM Binder Gregor und HBM Obermeier Wolfgang übernommen.

expert
Weltweit die größte Elektrofachhandelskette!
Elektro Kliemstein
Handel-Service-Installationen-Kabelfernsehen-Internet-EDV
A-4701 Bad Schallerbach, Rathausplatz 5, Tel.: 07249/48069
email: office@kliemstein.at
••• BESTER PREIS ••• BESTE MARKEN ••• BESTER SERVICE •••

Zentralheizungen
Sanitäre Anlagen
Gasfeuerungen
Wärmepumpen
Solaranlagen

45 JAHRE ERFAHRUNG

Fraungruber & Leitner
GmbH.u.Co.KG

4701 Bad Schallerbach Tel. 07249/48007-0

Ford DANNER

AUTOHAUS DANNER Gmbh

4707 SCHLÜßLBERG, Schaffenberg 34
Tel.: 07248 / 63211-0 Fax DW 85
grieskirchen@ford-danner.at

4673 GASPOLTSHOFEN Jeding 17
Tel.: 07735 / 6711-0 Fax DW 85
gaspoltshofen@ford-danner.at

Pannendienst rund um die Tel.: 07248/63211-10
www.ford–danner.at

Gottfried Leiner
Malereibetrieb
Innenraum und Fassade

4710 GRIESKIRCHEN
Mühlbachgasse 19
Telefon 07248 / 68 6 44
Telefax 07248 / 68 6 44-4

4701 BAD SCHALLERBACH
Schönauerstraße 2
Telefon 07249 / 43227

AW
Christian Oberndorfer

Verkehrsunfall
Grieskirchner Straße am 01.08.04

Verkehrsunfall eines Mopedautos in der Grieskirchner Straße um 21:50 Uhr am 01.08.04.
Ein scheinbar verwirrter Pensionist ist aus unerklärlichen Gründen mit seinem Mopedauto gegen einen Baum gefahren.
Es entstand erheblicher Sachschaden am Fahrzeug und der Lenker musste zur Beobachtung ins Krankenhaus Grieskirchen gebracht werden.
Unsere Arbeit bestand darin, die Straße zu säubern, das Unfallauto von der Straße zu heben und das war eine der leichtesten Bergungen.
Das RLF-A und 7 Mann waren bis 22:30 Uhr im Einsatz.

Schwerer Verkehrsunfall
auf der B137
mit verletzten Personen

Gegen 10.05 Uhr kollidierten am 21.Mai.2004 auf der B137, in der Nähe Tankstelle Friedl am Müllerberg, Gemeindegebiet Bad Schallerbach, zwei Pkw. Zwei Personen wurden erheblich verletzt und von der Rettung ins Krankenhaus Grieskirchen eingeliefert.
Im Einsatz stand neben der Feuerwehr Bad Schallerbach auch die Feuerwehr Wallern.
Das Rote Kreuz sowie die Gendarmerie waren ebenfalls im Einsatz.
Um 11.20 rückten die 12 Feuerwehrkameraden der FF Bad Schallerbach wieder ins Feuerwehrhaus ein.

E-AW
Max Augeneder

1904 Am 5. Juli Ausfahrt zu einem Brand in Finklham.
Es wurde aber in Parzham wieder umgekehrt, wegen der großen Entfernung!

1914 Am 21. Mai Brand in Gstocket, Schönau 43.

1924 Herr Josef Heftberger,
Besitzer des Aichbergergutes, spendete der Feuerwehr 50 000 Kronen.

1934 Am 25. Februar um 00.30 Uhr zu einem Brand von 2 Objekten
in Breitwiesen ausgefahren.

1944 Wegen der Kriegsereignisse, gibt es aus diesem Jahr keine Aufzeichnungen.

1954

Durch wochenlange Regenfälle trat am 9. Juli die Trattnach über die Ufer, gefährdete das Bad, überflutete die Baufirma Frank und besonders die Wohnsiedlung Neuwallern, die völlig vom Hochwasser eingeschlossen war.

Links im Bild: Tischlerei Köglberger.

1964

Am 4. September ist Kommandant Johann Doppelbauer verstorben. Der Kondukt führte vom Hotel Post in Bad Schallerbach zum Friedhof Schönau.

1974

Alteisensammlung der Feuerwehr vom 29. März bis 17. Mai. In mühevoller Kleinarbeit wurde Eisen und Buntmetall getrennt und in Waggons verladen. In der aufgeweichten Wiese versank der LKW samt Anhänger.

1984

In vielen freiwilligen Arbeitsstunden wurde die Vorbereitung und Organisation des 4. Schönauer-Kirtags am 4. und 5. August beim Parzerwirt von den Kameraden der Feuerwehr durchgeführt. Das schöne Wetter begünstigte den Andrang.

1994

Großbrand bei Firma Sedda Werk 2 in Wallern am 4. Oktober um 16:00 Uhr. Unsere Feuerwehr war mit 3 Fahrzeugen und 25 Mann im Einsatz. Insgesamt sind 16 Feuerwehren mit 196 Mann zu diesem Großbrand ausgerückt.

2004

Das Florianjahr

Heiliger Florian, hilf uns in Not und Gefahren!
Gott mög´es geben, dass Feuer und Wasser nicht schaden.
Tritt für uns ein, lass uns bereit dazu sein, Leben und Gut zu bewahren!

AW
Christian Oberndorfer

Schwerer Verkehrsunfall B137

Am 19. Mai 2004 wurde unsere Feuerwehr um 00:45 Uhr von der Landeswarnzentrale in Linz alarmiert. Der Lenker eines Sattelschleppers der Fa. Schauer hatte an der Auffahrt B137 Richtung Grieskirchen die Kontrolle über sein Fahrzeug verloren, das umkippte.

Beim Eintreffen unserer Einsatzkräfte mit vier Fahrzeugen und 18 Mann zeigte sich ein Bild der Verwüstung. Der Fahrer des Lkw war im total eingedrückten Führerhaus eingeklemmt und konnte trotz der Bemühungen unserer Feuerwehr, der Feuerwehr Schlüßlberg und Wallern nicht befreit werden.

Die Rotkreuz Einsatzkräfte versuchten vergebens den Fahrer zu reanimieren, aber die Verletzungen waren einfach zu stark, um ihn am Leben zu erhalten.

Es war notwendig, die Feuerwehr Wels mit ihrem schweren Kranfahrzeug zu alarmieren. Mit diesem Kranfahrzeug war es dann auch möglich, die Zugmaschine anzuheben und den leider verstorbenen Lenker aus dem Lkw zu bergen. In weiterer Folge wurden dann mit dem Kranfahrzeug die total deformierte Zugmaschine und der Sattelauflieger auf die Fahrbahn gehoben, um beide dann abzutransportieren.

In der Zwischenzeit wurde das verstreute Ladegut, das aus Tierinnereien, Tierhäuten und Knochen bestand und fürchterlich stank, mit Hilfe unserer Gemeindefahrzeuge, Unimog und Kranfahrzeug in herangeschaffte Container der Fa. Schauer verladen. Diese Aufräumungsarbeiten waren für alle Feuerwehrleute eine besondere Herausforderung, denn sowohl die Geruchsbelästigung als auch die körperliche Anstrengung waren nicht unbedeutend.

Um 08:00 Uhr rückte unsere Feuerwehr wieder ein und um 09:00 Uhr meldeten wir uns nach den Nachbereitungsarbeiten bei der Landeswarnzentrale für einen neuen Einsatz zurück.

AW
Christian Oberndorfer

Brandmelderalarm
Seniorenzentrum Sonnenblume
am 15. Juli 04 um 01:04 Uhr

Brand Seniorenzentrum

Das war der 5. Brandmelderalarm in diesem Jahr in diesem Haus.
Durch rasches Eingreifen unserer Feuerwehr konnte aber Schlimmeres verhindert werden.
Eine Heimbewohnerin rauchte im Bad und warf die noch glimmende Zigarette in eine mit Papier gefüllte Plastikschüssel und flüchtete nach der beginnenden Rauchentwicklung auf den Balkon. Wir konnten die Schüssel mit einem Glas Wasser löschen und die Bewohnerin beruhigen, die nach gründlicher Lüftung des Zimmers wieder ins Bett gehen konnte.

Zimmerbrand am 15. Juli 04
in Wallern

Zimmer- und Dachstuhlbrand in Wallern, Haag 8. Dieses von der Caritas angemietete Haus wird für schwer erziehbare Personen verwendet.
Unsere Feuerwehr wurde um 15:11 Uhr von der Feuerwehr Wallern nachalarmiert, um diese bei den Löscharbeiten mit schwerem Atemschutz zu unterstützen.
Die Gefahr bestand darin, dass sich der Brand, der im Zimmer entstand, auf den gesamten Dachstuhl ausbreitet. Durch gezielten Einsatz konnte aber eine Ausbreitung verhindert und der Brand schnell gelöscht werden. Der Sachschaden durch die Brandbelastung war sehr groß und die Aufräumungsarbeiten für die Erhebung der Brandermittlungsstelle sehr zeitintensiv.
Unsere Feuerwehr war mit dem RLF-A und 8 Mann bis 19:00 Uhr im Einsatz.

Dachstuhlbrand in Wallern Haag 8

Kellerbrand Fasanstraße 13
in Wallern

Vermutlich durch einen technischen Defekt ist am 12.09.04 im Kellerbereich einer Waschküche ein Alibert-Schrank in Brand geraten.
Die Feuerwehr Wallern und unsere Feuerwehr bekämpften den Brand mittels schwerem Atemschutz und 2 Hochdruckrohren erfolgreich. Im Anschluss wurde der Kellerbereich mittels Hochdrucklüfter entraucht.
Der Sachschaden war trotz des schnellen Eingreifens der Feuerwehren groß, Personen kamen aber nicht zu Schaden.
Der Einsatz dauerte von 11.54 Uhr bis 12.50 Uhr und es waren das RLF-A, LFB und 16 Mann im Einsatz.

Kellerbrand in Wallern Fasanstraße 13

Wirtschaftsgebäude in Flammen

Die Feuerwehr der Marktgemeinde Bad Schallerbach wurde am Sonntag, dem 19. September 2004, um 13:19 Uhr zu einem Brand im landwirtschaftlichen Anwesen der Familie Kraxberger, Schönau 6, vulgo „Moar in Schönau“, gerufen. Bereits bei der Einsatzmeldung an die Landeswarnzentrale wurde der FF Bad Schallerbach mitgeteilt, dass Alarmstufe II (FF Wallern, FF Schlüßlberg, FF St. Marienkirchen an der Polsenz und FF Grieskirchen) bereits ausgelöst wurde.
Beim Eintreffen der ersten drei Fahrzeuge der FF Bad Schallerbach bot sich Einsatzleiter Roithmeier folgendes Bild: Der Wirtschaftsteil auf der nordöstlichen Seite stand in Vollbrand und drohte auf den westlichen Teil überzugreifen, da hier noch ein Brandabschnitt fehlt. In diesem Teil befanden sich keine Tiere! Das Wohngebäude ist vom Wirtschaftstrakt mit einer Feuermauer gesichert. Die Stallungen im südlichen Teil des Gebäudes waren zu diesem Zeitpunkt noch nicht gefährdet, sodass die Tiere in den Stallungen gelassen wurden.
Da sich westlich des Gebäudes der hauseigene Teich (ca. 6.000 m3) in unmittelbarer Nähe befindet, war die Wasserversorgung für den Einsatz gesichert und es brauchten keine weiteren Einsatzkräfte mehr angefordert werden.
Nach Erkundung der Lage wurde folgender Einsatzbefehl gegeben:
„Umfassender Außenangriff des brennenden Wirtschaftsteils mit B- und C-Rohren, Schützen des Wohntraktes ab der Feuermauer, Aufbau der notwendigen Zubringleitungen!“
Nach Eintreffen der weiteren Einsatzkräfte wurden die Einsatzabschnitte West und Ost gebildet, um effizienter die Einsatzabschnitte überwachen zu können. Einsatzabschnitt Ost kümmerte sich um die Brandbekämpfung, den Schutz des Wohnhauses und Sicherung der Dachkonstruktion. Einsatzabschnitt West brachte Geräte, eine Fuhre Stroh in Sicherheit und schützte den Dieseltank in unmittelbarer Nähe des Brandgeschehens. Ebenso wurde auf der Westseite ein Innenangriff durchgeführt, um ein weiteres Ausbreiten zu verhindern. Um 13:48 Uhr war durch den gezielten Einsatz der Brand bereits unter Kontrolle. Die Brandursachenermittler konnten ihre Arbeiten bereits aufnehmen und wurden von der Drehleiter Grieskirchen und einem Hubschrauber vom Innenministerium unterstützt. Nach Beendigung der Ursachenermittlung (zündelnde Kinder) wurde mit den Abräumungsarbeiten begonnen, die sich bis in den Vormittag des 20. September dahinzogen.

Als Vorteil erwies sich die Nähe des Löschwassers, die Schlagkraft der eingesetzten Feuerwehren und dass keine Tiere ausgebracht werden mussten. Weiters konnten die Verursacher noch rechtzeitig den Gefahrenbereich verlassen, so dass kein Menschenleben zu beklagen war.
Es waren fünf Feuerwehren mit 11 Fahrzeugen und 92 Mann im Einsatz!

Text:
OBI Frischmuth und AW Oberndorfer
Bilder:
AW Oberndorfer

Übungstätigkeit

BI
Franz Strasser

Bericht über die Übungstätigkeit 2004 von BI Franz Strasser

2004 ein Jahr mit vielen Übungstätigkeiten ist vorbei.

Wie jedes Jahr wurde auch 2004 unsere Feuerwehr in unseren Zugsübungen auf die Vielfalt der Einsätze vorbereitet.

Für die Zugsausbildung verantwortlich:
1. Zug: BI Franz Strasser
2. Zug: BI Leopold Greinegger

Wir versuchen auch heuer wieder sehr praxisnahe zu üben, das heißt vergangene Einsätze, Übungen und Arbeitsweisen zu verbessern, aber auch neue Arbeitsweisen bzw. Methoden in unsere Arbeitsabläufe einwirken zu lassen. Natürlich gehört auch eine gewisse theoretische Ausbildung (was leistet eine Pumpe, gefährliche Stoffe, Hebelgesetze, Zugkraft, ……) dazu, die aber gleichzeitig in der Praxis wieder umgesetzt wurde.

Ziel also war es, eine sehr gut ausgebildete Mannschaft zu haben, die für jeden Ernstfall gut vorbereitet ist. Jeder Einzelne von uns muss Verantwortung übernehmen, da sich im Ernstfall der Einsatzleiter auf jeden Einzelnen verlassen können muss.

Übungsthemen 2004

Datum	Übungsthema
26.01.04	Atemschutz, Funk, Brandschutzpläne
16.02.04	Beleuchtung, Kettensäge
08.03.04	Hydraulisches Gerät, Greifzug
29.03.04	Erste Hilfe, Bergung verletzter Personen
19.04.04	Vorbereitung Maifest
10.05.04	Gefährliche Stoffe, ÖBB in Wels
29.05.04	Frühjahrsübung - Technische Einsätze
21.06.04	Wasserförderung
16.07.04	Kinderferien Aktion
30.07.04	Übungstag der Feuerwehr (3 verschiedene Einsätze)
23.08.04	Übung der Gruppenkommandanten (Funk, Atemschutz)
13.09.04	Begehung Eurothermen-Neubau
02.10.04	Herbstübung – Technische Einsätze mit Kfz-Brand
25.10.04	Fahrzeug und Bekleidungsvorschriften
15.11.04	Kartenkunde, Funk
06.12.04	Erfolgskontrolle

Weiters wurde an Übungen des Abschnittes und des Bezirkes teilgenommen.

Sie sehen, dass wir viel „Freizeit für Ihre Sicherheit“ aufbringen.

C-Fahrer Ausbildung an Fahrzeug und Gerät

Zusätzlich zu den vielen Übungen, wie Sie aus der Übersicht ersehen können, wurden 2004 unsere C- Fahrer geschult. Ziel war es, unsere Fahrzeuge (RLF-A, LF-B, KLF, TLF) samt dazugehörigen technischer Ausrüstung perfekt bedienen zu können. Es wurde großes Augenmerk darauf gelegt, die Geräte richtig zu bedienen (was können wir mit unseren Gerätschaften alles machen). Die Aufgabe der C-Fahrer besteht nicht nur darin, mit dem Fahrzeug zum Einsatzort zu fahren, sondern dieses auch richtig zu betreuen und die Mannschaft wieder gesund nach Hause zu bringen.
C-Fahrer = Maschinisten haben also eine sehr große Verantwortung, nicht nur, weil die meisten Geräte sehr teuer sind, sondern weil man sehr rasch entscheiden muss und sich auch unter Druck keine Fehler erlauben darf. Diese Ausbildung fand zusätzlich zu den anderen Übungen 1x im Monat statt und war eine „Sonderausbildung“ für 16 Mann unserer Feuerwehr!

BI Franz Strasser

MUK.AT
4600 WELS
MARIA-THERESIA-STRASSE 41
TEL. ++43 (72 42) 64 885
eMAIL: INFO@MUK.AT
KOMMUNIKATION
MEDIENDIENSTLEISTUNG
GRAFIK-LITHO-DRUCK

Ausbildung

BI
Leopold Greinegger

Bericht Lehrgänge 2004 in der Landesfeuerwehrschule:

Kdt.-Weiterbildungs-Lehrgang
Roithmeier Bruno 16.01.2004
Frischmuth Hans-Jörg sen. 16.01.2004

TLF-Besatzungen
Steinmaßl Klaus 21.01.2004 – 23.01.2004

Gerätewart-Lehrgang
Wagner Günter 26.01.2004 – 28.01.2004

Zugskommandanten-Lehrgang
Pfeisinger Franz 16.02.2004 – 20.02.2004

Lehrgang für Warn– und Messgeräte
Pfeisinger Franz 23.02.2004

Atemschutz-Lehrgang
Obermeier Daniel 02.11.2004 – 05.11.2004

Gruppenkommandanten-Lehrgang
Minniberger Christian
08.11.2004 – 12.11.2004

Technischer Lehrgang I
Frischmuth Hans- Jörg jun.
15.11.2004 – 17.11.2004

Technischer Lehrgang II
Frischmuth Hans- Jörg jun.
13.12.2004 – 14.12.2004

Ausbildung 2004

Bevor Lehrgänge an der Landesfeuerwehrschule besucht werden können, ist ein erfolgreich absolvierter Grundlehrgang erforderlich. Die Grundkenntnisse im Feuerwehrwesen werden von Kameraden der eigenen Feuerwehr vermittelt. Danach erfolgt ein Lehrgang mit abschließender Prüfung im Bezirk. Die Kameraden Binder Gregor und Pöttinger Mathias haben diesen Kurs mit sehr gutem Erfolg abgeschlossen.

Im Bezirk Grieskirchen wurden ein Funklehrgang und erstmals ein Maschinistenkurs abgehalten. Die Kameraden Frischmuth sen. und Strasser Franz waren als Ausbilder tätig.
Im Frühjahr hatte unsere Feuerwehr die Möglichkeit, am Terminal Wels an einem für Schulungen präparierten Kesselwaggon der ÖBB verschiedene gefährliche Situationen in Zusammenarbeit mit anderen Feuerwehren zu üben. Weiters teilgenommen haben die Feuerwehren Wels, Grieskirchen, Schlüßelberg und Wallern.
Im Herbst wurde ein 16 Stunden Erste-Hilfe-Kurs und ein 4 Stundenkurs Feuerwehrsanitäter von 16 Kameraden besucht. Der Kurs ist auch Voraussetzung, um beim Bewerb Technische Hilfeleistung antreten zu können.
Da bei größeren Einsätzen mehrere Feuerwehren alarmiert werden, ist auch das Kennenlernen sowie die Zusammenarbeit mit Nachbarfeuerwehren notwendig, damit im Ernstfall ein Einsatz reibungslos abläuft. 2004 wirkten wir bei Übungen in Schlüßelberg, Tegernbach, St. Marienkirchen und Wallern mit.

E-Werk Wels
Ihr Partner, wenn's um Energie geht.
Strom, Fernwärme, Gas, Wasser, Kanal, Telekommunikation, Consulting und Contracting, Kommunaltechnik, Elekroanlagenbau, Gasinstallation, Gerätereparatur, Wartungs- und Störungsdienste für Elektro-, Heizungs-, Gas- und Wasseranlagen.
service hotline
0 72 42 493-100

OBI
Frischmuth Hans-Jörg

Bis zu 10 Leckagen simulierbar:
Ein Kesselwaggon für die Ausbildung

In der ersten Jahreshälfte 2004 wurde von den Österreichischen Bundesbahnen (Netzbetrieb Sicherheit), den Firmen des DYNEA Industrieparks, der Betriebsfeuerwehr Dynea Austria GmbH und der FF Krems an der Donau, ein Übungskesselwagen, an dem bis zu zehn Leckagen simuliert werden können, zur Verfügung gestellt.

Ein fahrbarer Kesselwagen für Schadstoffübungen wurde seitens der ÖBB der BTF Dynea Austria GmbH. und der FF Krems (Nö) zur Verfügung gestellt. Oö. Feuerwehren konnten sich bereits von der Funktionalität des Kesselwaggons überzeugen, der die Simulation von bis zu 10 Leckagen erlaubt.

Der Tank im Tank

Dieser Übungskesselwagen ist der erste fahrbare Kesselwagen, der für Schadstoffübungen umgebaut wurde. Im oberen Bereich des Tankkessels befindet sich ein Zwischenboden. Dieser "Tank im Tank" hat ein Fassungsvermögen von ca. 3.500 Liter. Im Kesselinneren, das von außen durch eine Tür begehbar ist, befindet sich ein "Leckverteiler", von wo aus die Leckagen getrennt angesteuert werden können. Gefüllt wird der Wassertank über eine C-Festkupplung am Leckverteiler, wobei max. 3.000 Liter eingefüllt werden dürfen!

Oö. Wehren bereits am Werk

Die Feuerwehren Wels, Grieskirchen, Schlüßlberg, Wallern und Bad Schallerbach nahmen die Besichtigungs- und Übungsmöglichkeit auf dem neuen Kesselwagen der ÖBB gerne an. OBI Frischmuth Hans-Jörg, Kommandant-Stellvertreter der FF Bad Schallerbach und Gefahrengutberater der ÖBB, ermöglichte es, den Kesselwagen erstmals in Oberösterreich für eine Gefahrengut-Übung bereit zu stellen.

Ziel der Übung war es, die Leistungsgrenzen bei außergewöhnlichen Ereignissen im Gleisbereich zu ermitteln, sowie die organisatorischen Abwicklungen der Feuerwehren und verantwortlichen ÖBB.

Aufgabenstellung bei der Übung:
Gefahrengutaustritt aus Kesselwagen.
Tätigkeiten:
Übungsvorbesprechung und Besichtigung des Wagens, Lage erkunden und Ermittlung des Gefahrengutes, Absperrbereiche festlegen, Absperren der Gefahrzonen, Auffangen des auslaufenden Gutes, Abdichten der Leckagen, umfangreichen Brandschutz aufbauen, Dekontaminationsplatz errichten.
Nach der Begrüßung der angetretnen Feuerwehrmänner, OBR Ing. Humer (FF Wels), OBR Schwarzmannseder (Bezirk Grieskirchen), BR Wagner (Abschnitt Grieskirchen) und BR Riedl (Abschnitt Haag) durch Einsatzleiter HBI Bruno Roithmeier wurden die Trupps eingeteilt. Die FF Wels errichtete den Dekontaminationsplatz für die Vollschutz- und Säureschutzträger und stellte die Gerätschaften des GSF zur Verfügung.
Zwei Leckagen wurden aktiviert, auslaufende Flüssigkeit musste aufgefangen und die Leckagen abgedichtet werden. Eine Truppe bereitete die Geräte vor, brachte diese zur Absperrung des Gefahrenbereiches und übergae sie den Vollschutzträgern.

Die Einsatzdauer und Bewegungsfreiheit ist in diesen Anzügen eingeschränkt. Es ist für die Bereitstellung von genügend Reservetrupps zu sorgen. Nach mehreren Versuchen konnten die gestellten Aufgaben gelöst und die technische Hilfeleistung für die ÖBB nach zwei Stunden erfolgreich beendet werden.

Bei Bahnunfällen zu berücksichtigen:

1. Die Feuerwehren dürfen erst nach erfolgter Erdung der Fahrleitung mit ihrer Arbeit beginnen.
2. Die ÖBB stellt die Beförderungspapiere, die bei Einsätzen auf der Strecke immer beim Lokführer zu finden sind, zur Verfügung.
3. Der ÖBB-Einsatzleiter trägt als Kennzeichnung eine gelbe Warnbluse mit der Aufschrift "ÖBB-EINSATZLEITER" und meldet sich bei der Einsatzleitstelle.
4. Der ÖBB-Gefahrengutberater trägt als Kennzeichnung eine gelbe Warnbluse mit der Aufschrift "ÖBB-GEFAHRENGUTBERATER" und meldet sich bei der Einsatzleitstelle.
5. Entscheidungen, was mit dem Wagen bzw. Inhalt zu geschehen hat, treffen die Herren der ÖBB und nicht der Feuerwehr-Einsatzleiter.
6. Damit in Unfallsituationen in kürzester Zeit professionell Hilfe geleistet werden kann, ist die Koordination aller beteiligten Institutionen erforderlich.

An der Einsatzübung selbst waren 14 Fahrzeuge und 75 Feuerwehrkräfte sowie sechs Mann seitens der ÖBB beteiligt.

Unsere Mitbürger und die Feuerwehr

HBI
Bruno Roithmeier

26.12.04 E-AW Grottenthaler 65'er Geburtstag

18.08.04 Greinegger Josef 70'er Geburtstag

17.12.04 FF-Weihnachtsfeier

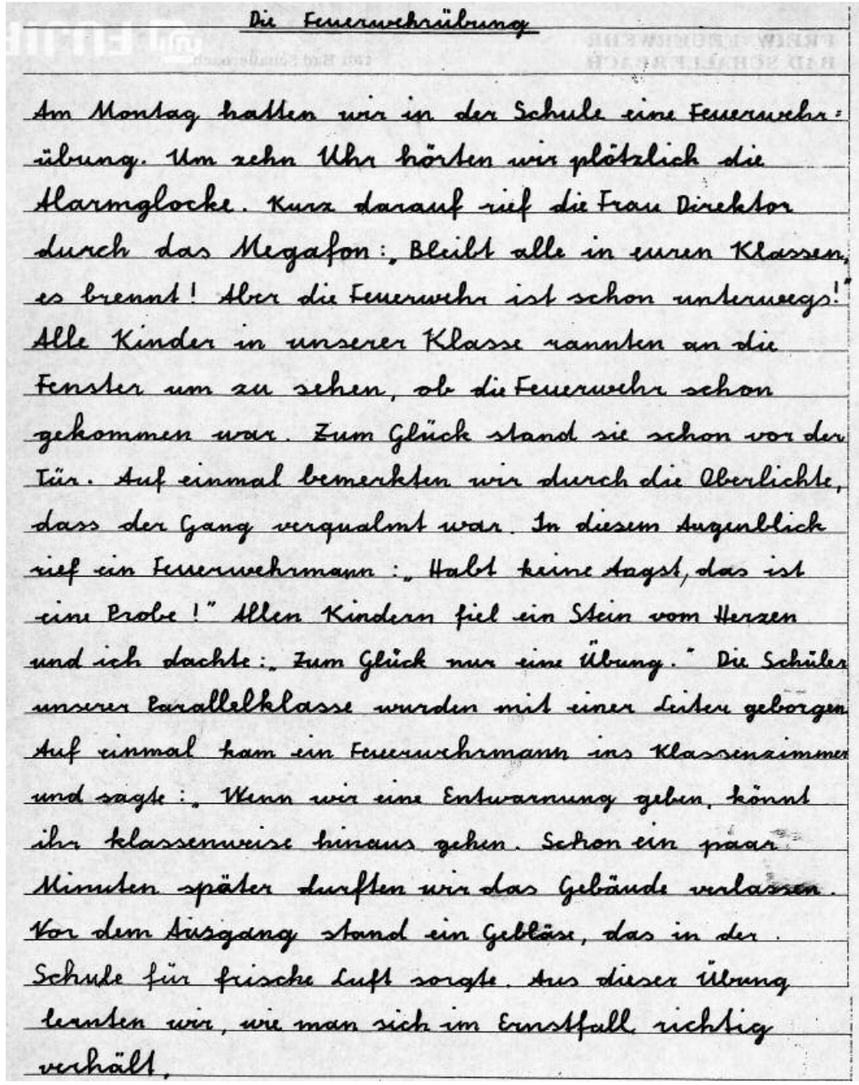
18.05.04 Die 3. Klassen der Volksschule besuchen die Feuerwehr

10.09.04 Feuerwehrhaus-Weihe Tegernbach

15.10.04 Erste Hilfekurs mit der Bevölkerung

06.06.04 Feuerwehrwandertag

16.07.04 Kinderferienaktion



Die Feuerwehrübung

Am Montag hatten wir in der Schule eine Feuerwehr-
übung. Um zehn Uhr hörten wir plötzlich die
Alarmglocke. Kurz darauf rief die Frau Direktor
durch das Megafon: „Bleibt alle in euren Klassen,
es brennt! Aber die Feuerwehr ist schon unterwegs!"
Alle Kinder in unserer Klasse rannten an die
Fenster um zu sehen, ob die Feuerwehr schon
gekommen war. Zum Glück stand sie schon vor der
Tür. Auf einmal bemerkten wir durch die Oberlichte,
dass der Gang verqualmt war. In diesem Augenblick
rief ein Feuerwehrmann: „Habt keine Angst, das ist
eine Probe!" Allen Kindern fiel ein Stein vom Herzen
und ich dachte: „Zum Glück nur eine Übung." Die Schüler
unserer Parallelklasse wurden mit einer Leiter geborgen.
Auf einmal kam ein Feuerwehrmann ins Klassenzimmer
und sagte: „Wenn wir eine Entwarnung geben, könnt
ihr klassenweise hinaus gehen. Schon ein paar
Minuten später durften wir das Gebäude verlassen.
Vor dem Ausgang stand ein Gebläse, das in der
Schule für frische Luft sorgte. Aus dieser Übung
lernten wir, wie man sich im Ernstfall richtig
verhält.

Räumungsübung
Volksschule
Bad Schallerbach

REISEBÜRO Stroissmüller

Heiße
Reiseangebote
2005

Bus Flug Schiff
REISEN STROISSMÜLLER

Zum Gedenken

HBI
Bruno Roithmeier

Leider war das abgelaufene Jahr 2004 ein sehr trauriges Jahr für die Feuerwehr Bad Schallerbach, denn wir verloren 2 verdienstvolle Kameraden aus unserer Mitte. Darum gedenken wir unserer verstorbenen Feuerwehrkameraden und ganz besonderes der beiden im letzten Jahr von uns gegangenen Kameraden E-HBI Kraxberger Johann und OBM Hasibeder Erich.

Am 18 . Juni 2004 verstarb E-HBI Johann Kraxberger:

Johann Kraxberger trat am 10. Jänner 1946 in die Freiwillige Feuerwehr Bad Schallerbach ein.

Bereits 7 Jahre später, am 18. Oktober 1953 wurde er zum Kdstv. gewählt.
Als 1964 der damalige Kdt. Johann Doppelbauer verstarb, übernahm Johann Kraxberger dessen Amt.
Vom 9. Oktober 1964 bis 8. Juni 1973 war er Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Bad Schallerbach.
In dieser Zeit wurde das erste Tanklöschfahrzeug für unsere Feuerwehr gekauft.
Neben den Lehrgängen, die er in der Landesfeuerwehrschule in Linz besuchte, erwarb er 1961 in Schärding das Oberösterreichische Feuerwehrleistungsabzeichen in Silber. Johann Kraxberger bekam auch viele Auszeichnungen: die Feuerwehr Bezirksmedaille in Bronze, Silber und Gold die Feuerwehrverdienstmedaille in Bronze, Silber und Gold die Hochwassermedaille vom Landesfeuerwehrverband Oberösterreich 1954
und das Landesverdienstkreuz III. Stufe.
In den 58 Jahren als Feuerwehrmitglied war er 20 Jahre in der Führungsebene als Kommandomitglied in unserer Feuerwehr tätig.

Am 10. September 2004 verstarb OBM Erich Hasibeder:

Erich Hasibeder trat am 01. Mai 1966 in die Freiwillige Feuerwehr Bad Schallerbach ein.

Bereits 1967 besuchte er seinen ersten Feuerwehrlehrgang.
In den folgenden Jahren absolvierte er noch 8 weitere Lehrgänge an der OÖ. Landesfeuerwehrschule in Linz.
Doch Erich Hasibeder besuchte nicht nur Lehrgänge, sondern war auch einer der ersten Feuerwehrsanitäter in Oberösterreich.
In den 38 Jahren als Feuerwehrmitglied der Freiwilligen Feuerwehr Bad Schallerbach erwarb er 1974 das Österreichische Feuerwehrleistungsabzeichen in Silber und bekam viele Auszeichnungen auf Bezirks- und Landesebene:
die Feuerwehr Bezirksmedaille in Bronze und Silber, die Hochwassermedaille vom Landesverband Oberösterreich 1982, die Feuerwehrverdienstmedaille in Bronze
Erich Hasibeder war nicht nur ein aktiver Feuerwehrmann sondern auch unser erster Jugendbetreuer von 1985 bis 1992.

In Ehrfurcht gedenken wir unserer toten Feuerwehrmänner.

Wir danken ihnen für die Einsatzbereitschaft im Dienste des Nächsten, für ihre Treue und Kameradschaft.

Werbung

Der neue
Opel Astra GTC

Kann es Sünde sein, so gut auszusehen?

Opel. Frisches Denken für bessere Autos.

Der neue **Astra GTC** wurde gebaut, um alle Sinne zu begeistern. Er verwirklicht die Vision eines Fahrzeugs im dynamischen Look mit sportlichem Handling und Platz für fünf. Und eröffnet mit dem innovativen Panoramadach ganz neue Perspektiven rund um ein Fahrerlebnis der besonderen Art - **nur Fliegen ist schöner.....!!**

50:50
Jetzt die Hälfte zahlen, den Rest erst 2006!

OPEL

Opel **Rosenauer**
Ihr Partner auf Dauer

Am Schallerbacherberg 1, 4702 Wallern, Tel.: 07249/48066, e-mail: office@opel-rosenauer.at, www.opel-rosenauer.at